Über die Wichtigkeit der «Peanuts»

Ein paar Erdnüsschen liegen unauffällig in einem Apéro-Knabber-Schälchen. Sie sind so unwichtig wie eben nur Erdnüsschen unwichtig sein können. Jeder aufgeblasene Wicht kann deshalb seine Wichtigkeit auf billige Art aus dem Kontrast zu ihrer geradezu legendären Bedeutungslosigkeit ableiten. Nicht umsonst werden die Erdnüsschen heute weltweit Peanuts genannt. Herablassend betrachtet der eingebildete Wicht diese Peanuts denn auch als absolute Peanuts. Solche Peanuts sind für ihn derart belanglos, dass es sich gar nicht lohnt, an sie auch nur zu denken. Aber wenn der Wicht aufhört, an die Peanuts und an ihre Bedeutungslosigkeit zu denken, verliert er die günstige Gelegenheit, sich selber als vergleichsweise wichtig wahrzunehmen. Ohne die Peanuts läuft der Wicht also letztlich Gefahr, dass er sich womöglich selber als «Peanut» vorkommt. Doch wenn der Wicht sich als Peanut vorkommt, verliert er seine Wichtigkeit, und er hört auf, ein Wicht zu sein. Die Peanuts sind deshalb von grösster Wichtigkeit für die Wichtigkeit des Wichts. Während nun die Peanuts erkennen, dass sie gerade wegen ihrer «Peanuttigkeit» eigentlich gar keine Peanuts sind, muss sich der Wicht grummelnd damit abfinden, dass seine ganze Wichtigkeit letztlich nur auf dem Peanut-Dasein der Peanuts beruht. Allmählich durchdringen sich die Wichtigkeit der Peanuts und die «Peanuttigkeit» des Wichts so sehr, dass dieser Wicht, wenn er an einem Apéro-Erdnüsschen knabbert, nie ganz sicher sein kann, ob er am Ende nicht sogar an sich selber knabbert ...

Ch.B. 26.10.2024